



ALTE MARKTGASSE MIT BERNERHAUS 1905 Am Anfang nur von Kutschen durchfahren, verkehrten dort zunehmend mehr Autos. Die Gasse wurde zur Hauptverkehrsachse für Fern- und Nahverkehr und erhielt daher den Namen Weite Gasse. Heute verkehren nur noch stadtauswärts Busse, aber keine Autos mehr. Um das Bild rechts nachzustellen, mussten die Autorinnen deshalb extra eine Fahrbewilligung bei der Polizei beantragen. zvg

Badener Ansichten im Wandel der Zeit

Wie nach einem Blick aus dem Fenster der Kantonsschule Baden die Idee zu einer Maturarbeit entstand

Es begann mit einem Blick aus dem Schulzimmer und endete in einer Maturarbeit an der Kanti Baden mit dem Titel «Baden ist . . . Veränderung».

ANDREAS TSCHOPP

«Schulstunden sind nicht immer packend, und so schweifte unser Blick immer öfter durchs offene Fenster Richtung Baden anstatt an die Wandtafel. Wir fingen an, die Baukräne in der Stadt zu zählen . . . Wir entdeckten immer mehr Kräne und staunten: Das schreiben Eva Vontobel und Anja Zihlmann in der Einleitung zu ihrer Maturarbeit. «Wir blickten auf unsere Schulzeit in Baden zurück und versuchten, uns an Vergangenes zu erinnern», heisst es weiter. Also begannen die zwei 19-jährigen Kantonschülerinnen sich Fragen zu stellen: «Wie sah die Schulhauskreuzung vor dem grossen Falkenbau aus? Wie hat es nun schon wieder beim Theaterplatz einst ausgesehen?», lauteten diese. Oder: «Wie hat Baden vor 100 Jahren ausgesehen? Wie sieht es heute aus? Wie wird es in Zukunft aussehen?», fragten sich die Maturandinnen weiter und beschlossen, Veränderung in Baden zum Thema ihrer Arbeit zu machen mit dem Ziel, diese Veränderung sichtbar zu machen.

«Es musste eine Fotoarbeit sein»

«Klar war von Anfang an, dass es eine Fotoarbeit sein soll», erklärt Anja Zihlmann.



AUTORINNEN Anja Zihlmann (links) und Eva Vontobel verfassten die Maturarbeit. zvg

Die Kantonschülerin, die aus Koblenz stammt und heute in Brugg wohnt, hat als Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten gewählt und möchte nach der Matur und einem Praktikum in der Werbebranche Design-Management studieren. Eine gestalterische Maturarbeit ist da sehr naheliegend. Ganz anders bei Eva Vontobel aus Fislisbach. Sie hat Biochemie als Schwerpunkt und möchte eine Physiotherapie-Ausbildung machen. Dennoch taten sich die beiden zusammen.

Aufwändiger Nachstellprozess

Das Konzept ihrer Maturarbeit bauten sie auf historischen Postkarten und Fotogra-

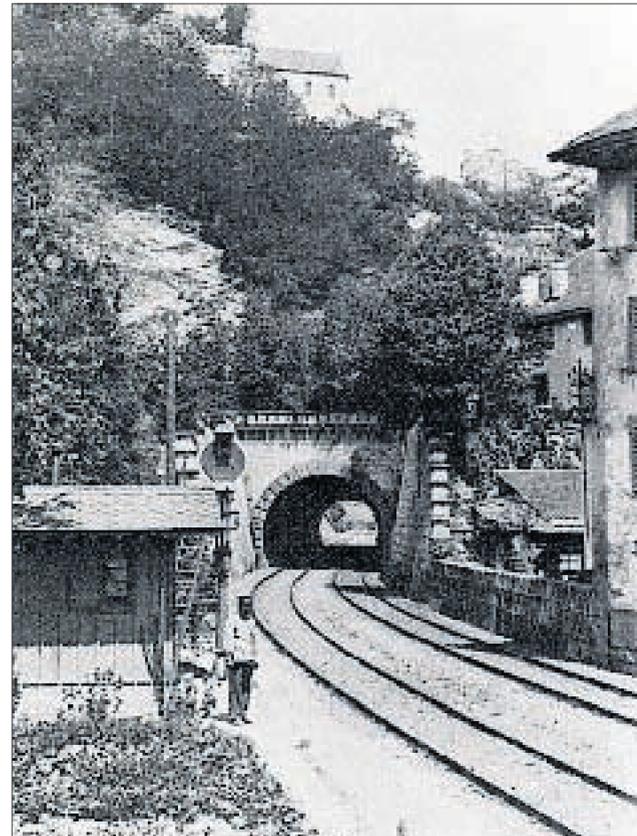
fien von Baden auf. Aus gegen 200 Motiven wählten sie 8 Bilder aus und stellten diese Schauplätze heute im gleichen Winkel und mit Statisten exakt nach. Dazu waren laut Zihlmann in den Sommerferien etliche Frühstücken am Sonntagmorgen notwendig, um Strassen und Plätze ohne Autos abbilden zu können. Nach zum Teil mehreren Anläufen hatten sie alle 8 nachgestellten Bilder im Kasten. Nach den Sommerferien gings ans Entwickeln und Vergrössern der Schwarzweissfotos und ans Recherchieren für die erläuternden Texte zu den Bildkombinationen.

Postkarten und Ausstellung gestaltet

Aus diesen haben Anja Zihlmann und Eva Vontobel jeweils am Mittwochnachmittag eine Postkarten-Serie und eine Ausstellung gestaltet, die Anfang November im Werkhof-Gebäude gezeigt wurde. Nach der Schlusspräsentation nächsten Dienstag wird ihre Maturarbeit dann noch benotet.

QUELENNACHWEIS

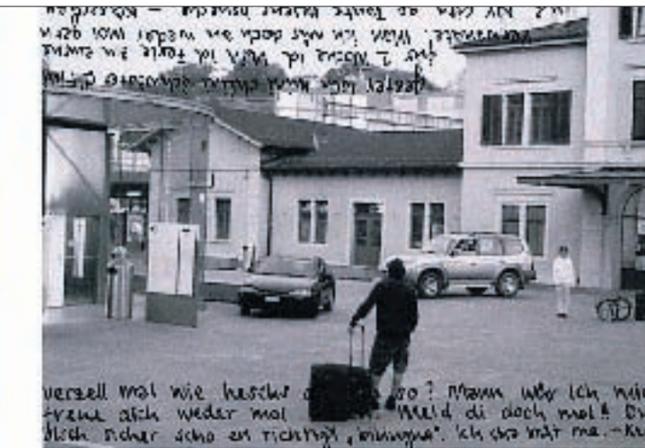
Baden ist . . . Veränderung Maturarbeit von Eva Vontobel und Anja Zihlmann; Betreuer: Beda Büchi, Lehrer Bildnerisches Gestalten an der Kanti Baden. Auflage Postkartenserie: 50 Exemplare, Set-Preis Fr. 17.-, einzeln Fr. 3.-; erhältlich bei Form + Wohnen, Baden.



SCHLOSSBERGTUNNEL 1893 Während über 100 Jahren fuhr die Bahn durch diesen hindurch, ehe sie Mitte der Sechzigerjahre der Strasse Platz machen musste. Dass diese heutzutage ohne Verkehr abgebildet werden konnte, war nur an einem frühen Sonntagmorgen möglich. zvg



BAHNHOF BADEN 1916 Das älteste Bahnhofgebäude der Schweiz wurde zur Eröffnung 1847 der Bahnverbindung nach Zürich («Spanischbrötli-bahn») erstellt. Das nachgestellte Foto mit an heute angepasster Beschriftung wurde am Sonntagmorgen gemacht, bevor der erste Bus fuhr. zvg



KAUFHAUS AM SCHLOSSBERG 1909 Dieses lockte seine Kunden einst mit exotischen Namen wie Pariser Laden und Havanna-Haus. Man hörte von den schönen Läden auf den Boulevards in Paris. Selbst einmal nach Paris zu reisen, war für viele ein Wunsch, der nicht realisierbar war. zvg

